Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 19

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

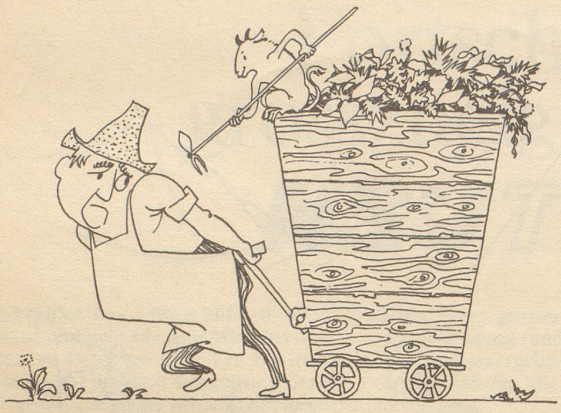
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

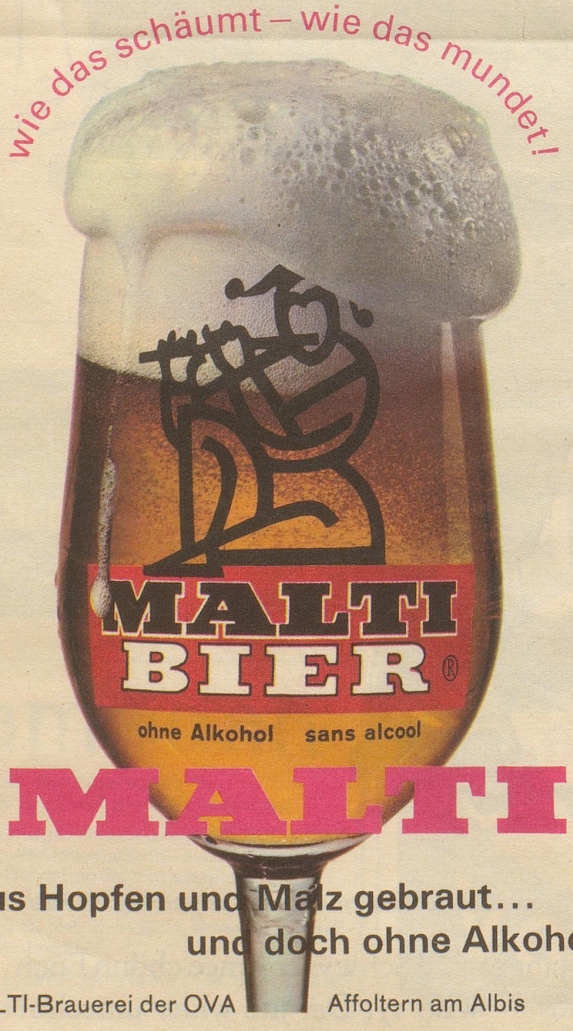


Befreie Dich von Müh und Qual
Vertreib das Unkraut mit TURSAL

TURSAL

der rasch wirkende Unkrautvertilger der

ELEKTROCHEMIE TURGI



Hans Gfeller BSR / Rolf Weibel

Konsequenztraining

Mir flog der Prospekt eines Ostreisebüros auf den Schreibtisch, worin unter viel anderem auch Schiffahrten auf der roten Donau bis zum Schwarzen Meer angeboten wurden, und zwar (da staunste!) in fünf verschiedenen Preiskategorien von der einfachsten bis zur Luxusklasse. Wer weiß, vielleicht gibt es sogar eine sechste, noch noblere Klasse für Parteibonzen, die gar nichts bezahlen? Boris

Korrektur

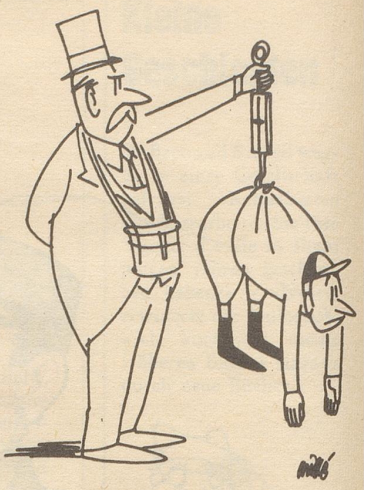
Der Förster ertappt einen jungen Mann, der an einem Baum herumschnitzt.
«Was schneiden Sie denn da in die Rinde?» fragt er den Jüngling.
Dieser schaut den Förster traurig an und entgegnet: «Ich schnitze nichts hinein, ich radiere etwas aus.» Gy

Sport

Ein leicht ansteigendes Seitensträßchen am Stadtrand, abseits vom Verkehr und übersichtlich, ideal für Kinder, soweit sich heute im Bereich der Stadt ideale Spielplätze für Kinder überhaupt noch finden.
Drei kleine Knirpse stoßen ihre zu großen, zeitgemäß dickreifigen Metalltrottinette dieses Sträßchen hinauf, kehren sie dann umständlich, streiten eine Weile, wer «los!» sagen dürfe, und fahren schließlich, ohne daß es einer gesagt hätte, fast gleichzeitig los.
Zwei strampeln, obwohl sie von der relativ zu hohen Trittfläche kaum richtig den Boden erreichen, ihre Beinchen ab und liegen, bald der und bald der andere mit leichtem Vorsprung, etwa auf gleicher Höhe abwechselnd an der Spitze.
Denn der Dritte hat nach kurzem Anlauf beide Füße aufgestellt und läßt sich, bei geringem Rückstand, allein vom Gefälle der Straße in Fahrt bringen.
Er grinst und genießt offensichtlich das verbissene Gezappel der beiden Kameraden um eine Nasenlänge Vorsprung. Er will gar nicht wissen, wer gewinnt. Er hat seinen doppelten Spaß an der Sache und damit schon viel gewonnen.
Der scheint recht zu werden! Vielleicht läßt er später einmal als Manager sportliche Anlässe laufen; vielleicht schildert er als Reporter, bequem vom Begleitwagen aus, die Strapazen und Rivalitäten von Velorennfahrern ... pin.

Die große Chance

E mänge wartet gäng
no uf si Wärdegang! Boris



A propos Sprache ...

Christian Morgenstern: «Wenn ich bei einem Schriftsteller auf jeder Seite ‹die die› lese, so kann mir schon übel werden. Wozu hat der liebe Gott das schöne Wort ‹welche› geschaffen? Aber rede einmal einer in dieser time und money-Zeit von welcher und derselbe!»

Fortschritt

Als eine Amsel in eine unserer großen Fensterscheiben flog, sich am Flügel verletzte, so daß wir das Tierchen einige Tage pflegen mußten, sagte der siebenjährige Thomas: «Gäll, Mami, jetz chönned mer au emol säge, mer hebid en Vogel!» RA

Im Gastspiel ‹Die Vitrine› aus dem Studio Zürich erlauscht: «Verstehen Sie viel von Frauen – oder sind Sie glücklich verheiratet?» Ohohr

Dies und das

Dies gelesen: «Der Mensch, nicht das Auto ist das Maß aller Dinge ..»

Und *das* gedacht: Gut gesagt – aber was will der schwache Mensch angesichts der Macht der Automobilistenverbände? Kobold